

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Annoncemen
Für Halle wöchentlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf., dunnwöchentlich 1 R. 67 Pf., monatlich 8 R. 4 Pf., echl. Befestigung.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: S. E. Dr. A. Hoff in Halle.

Inserate
werden bei Spaltenzahl oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Knechtsteden und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.
Reklamations pro Zeile 40 Pf.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Nr. 129.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 5. Juni

1884.

Politische Uebersicht.

In den Spalten der englischen Tagespresse hat sich über Hungen eine bemerkenswerthe Episode abgepielt, deren Kern- und Mittelpunkt ein in der „Fortnightly Review“ erschienener Artikel ist, welcher England internationale Beziehungen behandelt und kein besonderes Wohlwollen für Deutschland bekundet. Der mit „G.“ unterzeichnete Artikel insinuiert dem Leiter der deutschen Politik, er nütze England „Ghrichtigkeit“ und „Achtung für die internationale Moral“ darin aus, damit es für ihn die Kasernen aus dem Feuer hole. Dem gegenüber meint Hr. „G.“ offenbar einen Hauptzweck anzudeuten, wenn er für ein Handelsverbot zwischen England mit den Russen und Franzosen plädiert. Damentlich letztere will er durchhalten, damit ihre übermächtige koloniale Konkurrenz nicht eines Bereichs ihrer Exploitation beraubt werde. Um die Autorität dieses Artikels hat sich nun alsbald ein Streit entpinnen, indem die „Times“ aus dem „G.“ des Verfassers auf die Autorität Gladstones in Person schloß, aber sowohl vom Privatsekretär des Premier als auch von der „Pall Mall Gazette“ über den absoluten Ungrund dieser Annahme kategorisch aufgeklärt worden ist. Letztere bleibt freilich, daß wenn der Artikel besagte, Anzeichen zu erregen, dieser Zweck in vollstem Umfange erfüllt ist, dann der eingehenden Beachtung, die er von den Londoner Blättern erfahren hat.

Die unzulässigen Gerüchte von dem Abbruch der Verhandlungen mit England über die ägyptische Konferenz werden in französischen Regierungskreisen als unbegründet bezeichnet.

Die Bemühungen der österreichischen Abenteurer-Industriellen, in Regierungskreisen ein Echo ihrer Klagen, betreffend die Nothlage dieses Fabrikationszweiges, zu erwecken, sind von Erfolg gekrönt. Es wird berichtet, daß die österreichische Regierung die Nothlage der Industriellen in vollstem Maße anerkannt hat und, soweit thunlich, Abhilfe schaffen will. Zu diesem Zwecke dürfte, und zwar wahrscheinlich schon im laufenden Monate, eine Enquete vorgenommen werden.

Der französische Ministerpräsident Ferry hat dem Minister der Marine eine Depesche des französischen Gesandten in China, Paganote, mitgetheilt, welche berichtet, daß der Kaiser von China den Vertrag mit Frankreich im Prinzip angenommen habe.

Wie die russische „St. Petersburger Zeitung“ meldet, hat die Kommission zur Erörterung der Lage derjenigen Eisenbahnen, welche der Regierung beträchtliche Gebühnen schulden, den Beschluß gefaßt, eine gerichtliche Liquidation dieser Eisenbahnen zu vermeiden und den Erwerb derselben durch den Staat zu empfehlen, sofern das für den Reichthum vorteilhaft erachtet.

Abi Beyha hat in einer Unterredung mit einem Engländer auf Pajon behauptet, der Nacht werde nicht im Frieden bitteln, sondern so lange kämpfen, bis er entweder geduldet oder gefangen sei; der Sultan würde von Ausländern des Nachts und nur unter fürchterlichen Umständen konnte die Bewegung gewaltsam unterdrückt werden; das beste Mittel, die Ordnung wieder herzustellen, sei Milde gegenüber den Missethätigen und eine unparteiische Untersuchung der Beschwerden der Aufständigen.

Der Konstantinopeler Korrespondent der „Times“

meldet vom 31. Mai: „Es ist hier ein Gerücht im Umlauf, daß die türkische Regierung von dem englischen Kabinete eingeladen worden ist, ein Kontingent von 10,000 Mann für eine Expedition nach Marokko zu liefern. Es kann mit Zuversicht konstataren, daß die Pforte bis jetzt keinen solchen Vorschlag empfangen hat und daß, wenn ein solcher Vorschlag gemacht werden sollte, derselbe abgelehnt werden würde. Aus guter Quelle erfährt ich, daß Westfall, ein Offizier, in welchen der Sultan völliges Vertrauen setzt, die Werbung erhalten hat, sich nach dem Ende zu begeben, aber über den Zweck seiner Mission ist bis jetzt noch nichts in die Öffentlichkeit gedrungen.“

In Chicago hat am Dienstag die Session der republikanischen nationalen Konvention zur Wahl eines Präsidentschaftskandidaten begonnen und die Ungewißheit über das Ergebnis ihrer Verhandlungen verursacht viel Kopfzerbrechen. Wahrscheinlich glaubten 341 Stimmen beherrschend zu können, General McCullough's 325 und diejenigen Edmunds 90. Eine Abgabe von 411 Stimmen ist zur Aufstellung eines Kandidaten erforderlich.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

* **Wien, 3. Juni.** Der aus 35 Mitgliedern bestehende große Steuerausschuß der Estreichischen hat mit 23 gegen 2 St. die Regierungsvorlage im Hinblick angenommen; von den dagegen stimmenden Mitgliedern wurde die Zustimmung an große Vorbehalte geknüpft.

* **Kaufbeuren, 3. Juni.** Anlässlich der getriggen tumultuarischen Vorgänge in 6 Personen, darunter ein Mitarbeiter des Journals „Elsenz“ verhaftet worden. Außerdem wurden 3 Studenten wegen Verletzung in Anklagezustand verriet, jedoch auf freiem Fuß belassen.

* **Zürich, 3. Juni.** Zur Erörterung des Begehrens von Bürgern nach dem Ein- und Ausgange sind zwei Offiziere entsandt worden, denen sich der Vorherrschaftsregel angegeschlossen hat. Diefelben sollen auf einem andern Wege und zwar über Birmulden nach Zürichfahren.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 3. Juni.** Se. Maj. der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Reichsministers des Innern, welcher mit dem Ober-Reichsanwalt Lubow, empfangen den Präsidentschaftskandidaten und nahm mündliche Mittheilungen, u. a. einiger zum Reichsministerium gehöriger und zum Ballon-Detachement kommandirter Offiziere entgegen. Später arbeitete der Kaiser noch längere Zeit mit dem General-Beauftragten v. Albedyll, unternehmend nachmittags eine Audienz und schließlich persönlich der beiden Reichsanwältinnen am Alexander-Platz. Nach der Audienz nahm der Kaiser mit der Großherzogin von Baden gemeinsam das Diner ein. — Zugleich mit der Kaiserin von Russland kommt morgen die Großfürstin Katharina sowie Prinz Albert von Sachsen-Altenburg hier an. — Prinz Albrecht von Preußen hat am Sonntagabend einen heftigen Streit mit dem Kaiser und seine Weile nach Komens in Schlesien fortgesetzt.

Das Programm für die feierliche Grundsteinlegung zum Reichstagsgebäude ist nunmehr festgestellt. Die Feier soll unter Teilnahme des Kaisers, des Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie des gesamten künigl. Hauses vor sich gehen. Zur Aufzählung der Anwesenden sind höchsten Persönlichkeiten wie vor dem Grundstein ein Pavillon errichtet, von welchem aus der Blick den Festraum und den Königspalast

bis zur Siegessäule hin beherrsicht. Zur Rechten und Linken des Grundsteins werden sich der Reichstagsler, die Vertreter der Bundesregierungen, der Vorstand des Reichstages, Vertreter der Armee und die anderen zur Theilnahme am Hammerhau besprochen Herren gruppiren, dem Pavillon gegenüber, hinter dem Grundstein, die Abgeordneten sich aufstellen. Zur Rechten und Linken des Pavillons vor dem Tribünen nehmen die Generalität und die Offiz. (Seh. Räte) ihren Stand. An den Pavillon reihen sich rechts und links Damen und Herren, insbesondere des diplomatischen Corps; diesen Tribünen folgen rechts und links Tribünen für das Publikum, die von Privatunternehmern errichtet und deren Plätze, etwa 800, gegen einen mäßigen Preis den Zuschauern zur Verfügung gestellt werden. Neben werden bei dem feierlichen Akte nur von dem ersten Bevollmächtigten Bayerns beim Bundesrathe und von dem Präsidenten des Reichstages gehalten werden.

Der heutige „Moniteur de Rome“ erklärt, wie ein Telegramm des „D. Tagbl.“ meldet, die Depairung der „Kronprinzessin“, daß der letzte Witz zwischen dem Kaiser und dem Papste die kirchlichen Angelegenheiten nicht betrifft habe, für unheilig rühde. — Dagegen wird auch die gefahren von und vergebliche Meldung der „Nat.-Ztg.“, daß es sich um einen Briefwechsel zwischen Papst und Kronprinz handele, demittirt werden.

Ueber Krassowski soll sich noch Mittheilungen des „Kronprinzessin“ der Kaiser zu einem ihm nahestehenden Würdenträger folgendermaßen geäußert haben:

„Der Kronprinzessin demittirt mich sich gegenwärtig eifrig zu politischen Zielen auszubilden. Man vergißt mir, daß am Ende die Wollen nicht schuld daran sind, daß ihr verdienstlicher Diener Agent der französischen Regierung war. Man darf hoch von der holländischen Nation nicht sagen, daß sie ungenügend sich damit beschäftigt habe, Frankreich geheimeres Material über unsere Seereinführung zu liefern; hierin geht man entschieden zu weit. Während uneres Krieges mit Frankreich haben die polnischen Soldaten und Offiziere tapfer in den Reihen des deutschen Heeres gegen die Franzosen gekämpft, und wer würde hieraus den Schluß ziehen wollen, daß die ganze polnische Nation mit im Kriege gegen Frankreich hat? Genio behält es sich mit Krassowski, wenn auch hinter ihm die Fraktion der polnischen Emigranten stand. Dieser Mann hatte gewiß nicht nötig bedarfes zu thun.“

Die „König. Korrespondenz“ bemerkt zu der neuen Politikvorlage: „Was wir an der Vorlage vermissen, ist die Erhöhung der Getreibeölle, auf die man in den weitesten landwirtschaftlichen Kreisen mit Schärfe wartet und deren Nichtberücksichtigung in der jüngsten Vorlage ebenfalls schmerzlich berühren wird. Dofentlich kommt das Vermissene noch nach. Dem Reichstage sind seit seiner Vertagung so viele neue Gegenentwürfe zugegangen, daß er auch die Getreibeölle noch mit in den Kauf nehmen kann.“ Es heißt damit bestätigt zu werden, daß die Konfervativen die Absicht haben, die Politikvorlage zur Einbringung eines Antrags auf Erhöhung der Getreibeölle zu benutzen.

Dem Bundesrathe ist der Entwurf eines Gesetzes, betr. die Beschaffung eines Dienstgebäudes für das Generalkonsulat in Shanghai, zugegangen. Nach dem einzigen

Der Sternschnöf.

Eine Dorfgeschichte von Ludwig Anzengruber.

(Fortsetzung.)

Mit zwei Griffen fand Helene das Geinischste heraus und händigte es der Sepsel ein und nachdem viele hinter der Schüre der Krankeitube verschwunden war, sagte die alte Zinspöfer, die bischer kopfsüttelnd dem Treiben zugehört hatte: „Darum machst Du ein G'was? Du wirst ja da bald der Niemand im Haus sein.“

„Ansun!“ rünte Helene. „Wann D' meinst, so dumme-weiß lieh ich mich aufzußen, sey'n ein Kranz's noch dazu, da geht's fehl. In dem Ganzen stuch doch kein Erbs' dreim und 's kam auch zu un'm mehr süß'n; das is wie's Mon- und Weispel'n in tein'r Kinder und frei h'raus, das bedauern mich allzwei, was soll ich ihnen das Wisst' Freund' noch ver-ber'n?“

Gar langsam ging diesmal dem Holzschnitzer die Arbeit von staten, während der Wandersünden mit Sepsel rüfte sie ganz und lag sorgfältig verdeckt unter der Decke.

Holzschnitzer hatte seine eigenen abgegrätzten Glieder zum Modell genommen.

Sepsel betrachtete es lange nachdenklich, dann sagte sie: „Das is a recht's, heilig's Bild.“

„Munderl reicht es ihr mit vor Krastlosigkeit zitternden Händen hin.“ Da nimm, es is für Dich. Es is mein Bräutigam's Bild.“

„Vergelt Dir's Gott, Munderl, aber als ein solch's birf' ich's wohl nicht annehmen, weil ich kein's bedarf, ich feirach' mein Lebtag nie.“

„So mein' ich ja, ich feirach' Dir's als Bräutigam.“

„Geh, Du hast's Noth, daß D' noch Entenpiegele'n treibst! Doch is mer recht lieb, daß D' so gut aufgelegt bist.“

„Gar nit, Sepsel, gar nit, mir is heut' schlecht wie niemals; aber mir geht durch'n Sinn, wann Du Dich recht'schaffen und ehrbar durch d'iesle Welt brächst, wer weiß, ob mer sich mit anderwas wieder zusammenfinden könnten.“

Ein langes Schweigen lag dann über der Stube, bis der Holzschnitzer der Dirne feine Hand reichte und sagte: „Geh' lieber heim, Sepsel, heut' bin ich für ir.“

Das Mädchen erob sich äbernd, vor Bangigkeit und Verwirrung keines Wortes wärdig, verabschiedete es sich mit wiederholten Händedrücken.

„Du, Du Sepsel,“ rief Helene, als die Dirne mit traurigem Kopfschütteln an ihr vorüber wollte, „noch fragst mir da aus'n Hans?“ Sie wies nach der häßlichen Schürze.

Sepsel stand erschrocken, sie schlug das Wort und zeigte das Bildnis. „Er hat mir's gefehnt,“ flüsterte sie. Die Kleiderlein bejah es eine Weile. „Das feirach' so un-schön her.“

„Soll auch nit anders, besser, er wär gleich vom Anfang d'rauf verfall'n, eh' 's Schö'n ihm selber kein Gut ge-thon hat.“

Des herrgottnischen Weis sah der Dirne spär in die Augen, dann wandte es den Blick. „Kannst vielleicht recht haben.“

nehmen; so legte sie dem ihren Weg fort. Sie war bang und da mach't man sich eben leicht Einbildungen.

Sie hatte es nicht gesehen, daß die Kleiderlein eine Weile nach ein paar Schritte vor das Haus gelaufen und gleich eilig dahin zurückgekehrt war.

Durch die Nichte, klare Luft des darauffolgenden Morgens gellen die Klänge des Hingelächens und als am Abende Sepsel mit langsamen Schritten und gekentem Kopfe der vorletzten Dütte am untern Ende des Dorfes zuschritt, galt ihr Blick einem toten Manne.

Wieder über einen Tag da begraben sie ihn.

Als die Leidtragenden und die Beileitenden sich entfernt hatten, mochte sich der alte Zeit, der Todtengräber, sofort daran, das Grab zuzuschauen; seine blinzelnenden Augen und die breit zusammengestrichenen Lippen gaben ihm das Aussehen, als empfinde er dabei ein fülles Bedauern, und das war auch der Fall, so oft er „so'n Scharn“ oder „a Scharn“ in des Grabe hatte, erprente ihm der Gedanke, daß nicht er es, der da brennen läge.

Erst polterte Scholle um Scholle aus dem Grab, bald aber fiel die Erde geräuschlos und umflüßte loder und weich den Menschen, der da, aller Lust und Leben weit, in ihr gebettet lag. Mit der Dual eines andern Weisens beginnt eines Seben Dasein und dann geht es so weiter mit dem Dualen oder Gewaltherben, wie sich's eben trifft. Wer mehr Dualen be-reitet als erleben, den nennt man glücklich, und wenn es keine Mittel erlauben, das erstere in großem Maßstabe zu thun, des heißt wohl auch groß.

Der ehrliche Herrgottnmacher hatte sich all sein Bedang aus auf einen ganz würdigen fleischen Erde herumzummelt, — große Kinderstage erlebt, jene Zeit, von der es heißt, den Mensch gehöre noch nicht sich selbst an, sondern anderen, und wo er doch so ganz er selbst und frei ist, wie nie d'ernaeh im Leben. — trümmrige Dubejahr, wo einer die Welt in den Schuß steekt und sie höchstens unter seinen besten Freunden auf-theilt, freilich nur jeder seine Welt und die manches' is gar feine gerathen. — auch die Wauwau'n hätten sich nicht lieb angefallen, die schon mehr auf andere Bedacht nehmen und so seiner Mutter Treu, ein groß' Theil der seinen war, — da mit einmal war es aus.

(Fortf. folgt.)

Artikel desselben wird der Reichsfinanzermächtigt, zum Ankauf eines Grundstücks und zur Errichtung von Dienstgebäuden für das Generalkonsulat in Santiago einen Betrag bis zur Höhe von 200,000 M. zu verwenden.

Es ist anzuwenden, daß bei der Vorbereitung des Stempelrevisionsrats nicht einmal der Volkswirtschaftsrats um seine Meinung befragt worden ist. Wenn bei einem wirtschaftlichen Geschehen die Regierung selbst die Befragung dieser Sachverständigenkörper nicht mehr für nötig hält, so wird ihre Rolle damit wohl überhaupt ausgeglichen sein. Uebrigens hätte dem vorliegenden preussischen Entwurf auch der Volkswirtschaftsrats schwerlich seine Zustimmung erreicht.

Das großherzoglich sächsische Staatsministerium in Weimar hat an die Direktoren der höheren Lehranstalten des Großherzogtums folgende Verfügung erlassen, welche in dem vernünftig und der Schule obliegenden Kampfe gegen die überflüssigen fremden Verordnungen verdient:

„Es ist uns eine neue Schrift: „Ein Sammelbuch von unserer Mutterzunge, Abriss von allen nationalen geistlichen Dingen von Hermann Meier“ zugegangen, in dem Mittel und Wege angeklagt wird, um der, von der in Satz zugeordneten Umkehrung von Fremdwörtern oder Art in unsere Muttersprache mit Erfolg entgegenzutreten. Da es von besonderer Wichtigkeit ist, daß die höheren Lehranstalten diese Umkehrung vernünftigermaßen und unter Volk in den Augen der Nachbarn herbeiführen sollten, soweit sie es irgend vermögen, bestimme ich, zu befehlen, um nach der von mir zugeordneten Merkmalen bei der Direction auf die genannte Schrift, die den Nachdruck unserer Sprache in ebenso warmer und einbringlicher als belehrender Weise beibringt, bisulanten und die Anführung für die Schule zu empfehlen.“

Dieses Vorgehen ist auch den Regierungen anderer Länder zur Nachahmung bestens zu empfehlen.

Der juridirektorische Reichspräsident v. Stark hat an den Präsidenten der zweiten heftigen Kammer ein Schreiben gerichtet, in welchem er den Grund seines Rücktritts angibt. Es heißt in dem Schreiben:

„Der Gewissenhaftigkeit, in der ich bei der Bekanntheit Angelegenheit mit Verzicht habe, gibt sich schließlich darin, daß ich als Ständebeamter mich zu der Befähigung zu mir verlangten Umständlichkeit verpflichtet erachte, während die Zustände, die sich mit dem von mir als Minister erhaltene Nähe nicht durchdringen vermocht hätte, mich nach konstitutionellen Grundsätzen zum Aufgeben meines Amtes nötigte.“

Ich habe demnach meine Demission sobald als möglich nach der hiesigen Amtsanweisung eingereicht. Ich habe mich beehrt, ungeachtet der zahlreichen schriftlichen und mündlichen Bitten zu bleiben, ungeachtet des Schreibens der Herren Abgeordneten, ungeachtet des mir in nächster Weise ausgesprochenen Wunschens Er. Majestät. Siehe des Großherzogs, weil ich keinen anderen Weg wollte, um jedoch nicht zu übergeben, wie ernt es mir mit der Erfüllung meiner Pflichten als Minister, und als die Pflichterfüllung den gewünschten Erfolg nicht hatte, mit der Sicherung der unvermeidlichen konstitutionellen Konsequenzen war.“

* Die Unfallversicherungskommission wird ihre nächste Sitzung, in welcher der Bericht zur Feststellung gelangen wird, nicht, wie anfangs bestimmt, am 7., sondern erst am 10. Juni abhalten.

△ Die Umsänderung aus dem deutschen Reich hat auch im Monat April die vorjährige Höhe überbritten; es sind in diesem Monat 28,391 gegen 27,388 Personen im gleichen Monat des Vorjahres ausgewandert. Im ganzen sind in den ersten vier Monaten dieses Jahres 58,173 Personen gegen 56,629 ausgewandert; davon waren 42,020 aus Preußen, 5193 aus Bayern und 10,960 aus den anderen Bundesstaaten.

Halle, den 4. Juni.

Der leitende kommissarische Verwalter der Kreis-Wundarztsstelle des Saalkreises, praktischer Arzt Dr. med. Straube hier, ist definitiv zum Kreis-Wundarzt des Saalkreises ernannt.

Meteorologische Station.

	3. Juni 10 U. ab.	4. Juni 6 U. m.
Barometer Millimeter	740.98	741.45
Thermometer Celsius	+14.25	+10.75
Relative Feuchtigkeit	91.5%	100.0%
Wind		SW 2

6 U. früh. Standpunkt u. d. d. d. + 9.7.
Wassertemperatur der Saale 14 Grad.

Wetter. Der Seeort bei Hamburg u. der Sternort bei Weitz. 3. Juni 8 U. morgens. Eine umfangreiche Depressions errichte sich von Frankreich östlich über Mittelmeer und ziel über dem nördlichen Deutschland. Die Luft über Deutschland bei steigender Temperatur zugenommen, auch Niederschlag und bereinigte Gewitter waren vorgekommen. Später nach 7 1/2 Uhr nach Regen, Wind SW 7-12 Südwind bei Regen, Hamburg 700 + 14 C. leicht kalt bew. Wien 751 + 14 mild wollos, Karlsruhe 740 + 16 Südwind leicht bew. Berlin 749 + 12 Südwind leicht wollos.

Witter-Aussichten f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschl.
n. Hamburg, 4. Juni. Der Luftdruck ist in Westeuropa allgemein im Steigen begriffen, während das S. über Central-europa lagernde Gebiet niedrigen Luftdrucks durch das Fallen des Barometers in Osteuropa seinen Weg bahnen voranzieht. Danach ist wieder vorwiegend heiteres ruhiges trockenes Wetter bei zunächst wenig veränderter, später steigender Temperatur zu erwarten.

* Dem „Standard“ melbet man aus Teheran, daß an der Insel Kishom (15,000 Einwohner) im Persischen Meerbusen am 19. Mai ein heftiges Erdbeben stattgefunden hat, wobei 12 Dörfer zerstört und 200 Menschen getödtet worden sind.

Univeritätsnachrichten.

* **Greifswald.** Die hiesige theologische Fakultät hat den Präsidenten des Konfessionsrats der Provinz Brandenburg, Segel, zum Ehrendoctor der Theologie ernannt.

Probationär-Nachrichten.

Der Rohrdorf unterer Cistercienserabtei von Weesing, 19. Juni. Einmalig die Quelle getrocknet.

□ **Zennstedt.** 1. Juni. Am Donnerstag wurde unser neuer gewählter Bürgermeister Herr Brandt (bisher Kreisleiter in Halle) mit seiner Familie feierlich eingeweiht. Eine Deputation hatte demselben am Bahnhof Straßfurt empfangen. Am Empfang der Stadt sowohl als vor der Wohnung des Herrn Bürgermeisters waren Ehrenposten errichtet. Blumenzug des am Empfang erschienenen Magistrats und des Stadterordneten-Kollegiums bestaunungswürdig gemacht der Stadtblätter den neuen Bürgermeister. In bewegten Worten dankte letzterer. Abends fand ein unangelegenes Versammlen der Mitglieder der hiesigen hiesigen Kollegen im Rathseßsaal. Bei dieser Gelegenheit brachte der hiesige Gewerbeverein (Cantaleverein) dem Herrn Bürgermeister vor dem Rathseßsaal ein Schreiben. Am folgenden Tage fand die Vorstellung des Lehrer-Kollegiums durch Herrn Oberprediger Sigwart hat.

— **Weihenfeld.** 2. Juni. Bei dem Jähren hoch geordneten Unerfüllung in England kam ich noch folgenden mitteltags. Der hiesiger Kirch, welcher bei Blumort auf einem Feldgrundstücke seine Wache hatte, lag bei gestern Abend in Begleitung seiner drei Kinder von Blumort, wo er den Nachmittags verbracht, auf seinen Boden, um mit den Kindern in den kleinen Bäume zu überwandeln. Seine Frau in der 7. Stunde fand man die Hüfte von Feuer zerkratzt und unter den Trümmern die Leichen des hiesigen und seiner Kinder verlorst vor. Das älteste Kind, ein Mädchen von 13 Jahren, hatte an demselben den Verlich gemacht, dem Blumort zu entweichen, ist aber in der Nähe des Ausganges der Hüfte erstickt. Ob die Hüfte leitens des Mannes vorliegt oder ob welche Hüfte den Brand des Blumort verurteilt haben, hat noch nicht festgestellt werden können, doch ist man geneigt, die Ursache des entsetzlichen Unglücksfalls aus einem Verbrechen herzuliten.

□ **Vom Harz.** 3. Juni. Aus Einigkeitlicher berichtet das dortige Kreisblatt folgendes: „Durch einen Diebstahl sollte ein scheidendes Verbrechen nach langen Jahren an den Tag kommen. Am Simmelstern lagst der hiesiger Edlenstein Joseph B. aus Wolfrothode einen anderen Freund aus dessen verstorbenen Erbschaft 12 M. Bei Feststellung des Diebstahls gelang es dem Gendarm Schaumburg, den B. zu einem Geständnisse zu bringen. Derselbe gestand ein, daß sein Vater vor etwa zehn Jahren in dem wernigeroder Forste dem Anbauern einen Förster, mit welchem er in Blumort gelebt, mittels eines langen Lakenstumpfers in die Brust geschlagen habe, und der Förster nicht sofort todt gewesen sei, habe ihm sein Vater mit seinen eigenen Händen noch mehrere Schläge auf den Kopf gegeben, worauf der Förster verstorben sei. Nach vollendeter That habe sein Vater und er den Verblieben mit Land abgedeckt, und seien dann zu Hause gegangen, um wieder als Bauern zu leben, worauf sie bei Ermordeten in ein Familienstück geschleppt und dorthin verbracht hätten. Der Vater des B. wäre dann mehrere Wochen in Untersuchungshaft gewesen, da er aber alles geleugnet, sei er wieder freigelassen. Zu Haus angekommen, hätte er zu Joseph B. gesagt: „Wenn Du etwas erzählst, so werde ich dich auch todt.“ Aus Furcht habe B. noch in demselben Jahre bis vor kurzem, wo er einen kleinen Rindch gebohrt hat, und bis zu diesem Diebstahl. Die Festsetzung der Vorgeschiede ist natürlich noch abzuwarten. (Beiliegend haben wir es hier mit der Ermordung des Försters Großkopf in Wolbe bei Herzberg a. Harz zu thun. Dieser Verdict wurde damals die hiesigen Wälder. Geht bei Wolfrothode, damals in Herzberg wohnhaft, verhaftet, aber wieder freigelassen. Der Korrier.)

— **Van der Geisel.** 3. Juni. Zum Vorsteher der Bau-Abteilung für die Gesellschaft hat sich, wie man uns mittheilt, Herr Regierungs-Baumeister Wie in Erlurt designirt, welcher demnächst in Werberg seinen Wohnsitz nehmen wird.

— **Stöben.** 3. Juni. Als heute früh der Galwitzer Matthes die Düngegrube in einem Tische überfahren wollte, zerbrach eines der Räder gegen den Vorder- und der Mann stürzte in die mit Jauche gefüllte Grube. Als er von seinen Angehörigen aufgehoben wurde, war er bereits eine Leiche.

— Am 1. d. ist erstarrten bei Magdeburg von einem eben aus Magdeburg abgehenden Güterzug der Zander bei Lohme und fünf Güterwagen, fuhr zum Theil ineinander und stürzten um. Das Bahngelände wurde stark beschädigt, glücklicherweise aber keine Person verletzt.

— Am Sonnabend wurde an der Räteriehe Nr 17 der Saalbau, bei Vordorf, der Hilfsarbeiter von einer Lokomotive erlegt und zertrümmert. Derselbe hatte nicht rechtzeitig die Räder geschoben, wurde als kein Gerann eines des Rades das Verhängnis nachholen wollte, von der Maschine erlegt.

— **Sena.** 3. Juni. Auch zu den am 6. und 7. d. stattfindenden Aufführungen des „Dreier“ den Aufhörer verließ es das ganze Land, wieder nach dem letzten, was die letzte Aufführung zu ermöglichen. Die Aufführung dieser Vorstellung wird bis zu hohen Ansehen gelungene festspiel im ganzen 19mal zur Aufführung gelangt sein. — In dem 1/4 Stunde entfernten Dorfe Laalan wird während des am 1. Feiertag sehr heftig aufgetretenen Gewitters ein Bauernmann vom Blitze erschlagen, seine Frau getödtet und ein Kind ebenfalls verunglückt.

— **H. Vernburg.** 3. Juni. In der Nacht zum 2. Feiertage sind aus der hiesigen katholischen Kirche mittels Einbruchs die Abendmahlsgefäße entwendet worden. Als Dieb wurde der erst kürzlich aus einjähriger Haft entlassene Schlosser Frise von hier noch in derselben Nacht ermittelt. Das hiesige Schloßh. f. h., welches die Gefäße in einem Kofferste in gelistet weist, hat heute mit einem Anzuge der Gefäße seinen Antrag genommen.

Vermischtes.

— **Ein Geschenk für den Kaiser.** Die historische Gesellschaft von Weizen hat den Kaiser Wilhelm zu dessen letztem (87) Geburtstag nachdrücklich eine Anzahl der letzten heiligen Steine geschenkt, zwei fünf lange Zindenersteine, welche von den Hölzern bei vierzehn Gelegenheiten benützt wurden, geschenkt. Die Steine hat die Farbe von dunklem Carneol und eine sehr glatte Oberfläche. Geschenkt nebst Begleit Schreiben fünf kurze nach Berlin abgehandelt worden.

— **[Subjektum].** Der hiesige Kreisamtsrichter General der Kavallerie Kallenberg hat sich ein sehr seltenes und kostbares Dienstkleidung. Im Offizierskreise werden Vorbereitungen getroffen, dieses Ehrenkleidung zu feiern.

— **[Die morgantische Ehe des Großherzogs von Hessen]** wird über Veranlassung nach nur noch von kurzer Dauer sein. Wie die Hoff. Btg. hört, haben die Bevollmächtigten beider Theile, für den Großherzog der Zivilkassier Volzkyrin, für die Großfürstin Gekas Zivilkassier Dr. Horwitz in Berlin, am letzten Sonnabend den Kaiser im Namen des Großherzogs, in Berlin, sowie die künftige Lebensstellung der Großfürstin in einer Reihe sicher, die alle Theile betrieht. Die Großfürstin, welche am ersten Feiertage bereits Berlin wieder verlassen hat, wird ihren Wohnsitz außerhalb des Großherzogtums Hessen nehmen, dieweil nicht der politischen Zeit erhalten und zwar mit dem Namen der einem heftigen Jagdglück nachdrücklich eine Anzahl der demnächst anzugetragenen Ehebegleichungswörter in wechelseitige Einwilligung geltend gemacht.

— **Wenzen zu Charlottenburg.** 2. Juni. Verein für Hindernis-Rennen. I. Wisa-Sünden-Rennen, 1000 M. 1. Rittmeister von Kollar's „Knight's Bee“; 2. C. Heilke's „Lenon“; 3. C. Heilke's „Bruno“; 4. C. Heilke's „1200 M.“; 5. C. Heilke's „1200 M.“; 6. C. Heilke's „1200 M.“; 7. C. Heilke's „1200 M.“; 8. C. Heilke's „1200 M.“; 9. C. Heilke's „1200 M.“; 10. C. Heilke's „1200 M.“; 11. C. Heilke's „1200 M.“; 12. C. Heilke's „1200 M.“; 13. C. Heilke's „1200 M.“; 14. C. Heilke's „1200 M.“; 15. C. Heilke's „1200 M.“; 16. C. Heilke's „1200 M.“; 17. C. Heilke's „1200 M.“; 18. C. Heilke's „1200 M.“; 19. C. Heilke's „1200 M.“; 20. C. Heilke's „1200 M.“; 21. C. Heilke's „1200 M.“; 22. C. Heilke's „1200 M.“; 23. C. Heilke's „1200 M.“; 24. C. Heilke's „1200 M.“; 25. C. Heilke's „1200 M.“; 26. C. Heilke's „1200 M.“; 27. C. Heilke's „1200 M.“; 28. C. Heilke's „1200 M.“; 29. C. Heilke's „1200 M.“; 30. C. Heilke's „1200 M.“; 31. C. Heilke's „1200 M.“; 32. C. Heilke's „1200 M.“; 33. C. Heilke's „1200 M.“; 34. C. Heilke's „1200 M.“; 35. C. Heilke's „1200 M.“; 36. C. Heilke's „1200 M.“; 37. C. Heilke's „1200 M.“; 38. C. Heilke's „1200 M.“; 39. C. Heilke's „1200 M.“; 40. C. Heilke's „1200 M.“; 41. C. Heilke's „1200 M.“; 42. C. Heilke's „1200 M.“; 43. C. Heilke's „1200 M.“; 44. C. Heilke's „1200 M.“; 45. C. Heilke's „1200 M.“; 46. C. Heilke's „1200 M.“; 47. C. Heilke's „1200 M.“; 48. C. Heilke's „1200 M.“; 49. C. Heilke's „1200 M.“; 50. C. Heilke's „1200 M.“; 51. C. Heilke's „1200 M.“; 52. C. Heilke's „1200 M.“; 53. C. Heilke's „1200 M.“; 54. C. Heilke's „1200 M.“; 55. C. Heilke's „1200 M.“; 56. C. Heilke's „1200 M.“; 57. C. Heilke's „1200 M.“; 58. C. Heilke's „1200 M.“; 59. C. Heilke's „1200 M.“; 60. C. Heilke's „1200 M.“; 61. C. Heilke's „1200 M.“; 62. C. Heilke's „1200 M.“; 63. C. Heilke's „1200 M.“; 64. C. Heilke's „1200 M.“; 65. C. Heilke's „1200 M.“; 66. C. Heilke's „1200 M.“; 67. C. Heilke's „1200 M.“; 68. C. Heilke's „1200 M.“; 69. C. Heilke's „1200 M.“; 70. C. Heilke's „1200 M.“; 71. C. Heilke's „1200 M.“; 72. C. Heilke's „1200 M.“; 73. C. Heilke's „1200 M.“; 74. C. Heilke's „1200 M.“; 75. C. Heilke's „1200 M.“; 76. C. Heilke's „1200 M.“; 77. C. Heilke's „1200 M.“; 78. C. Heilke's „1200 M.“; 79. C. Heilke's „1200 M.“; 80. C. Heilke's „1200 M.“; 81. C. Heilke's „1200 M.“; 82. C. Heilke's „1200 M.“; 83. C. Heilke's „1200 M.“; 84. C. Heilke's „1200 M.“; 85. C. Heilke's „1200 M.“; 86. C. Heilke's „1200 M.“; 87. C. Heilke's „1200 M.“; 88. C. Heilke's „1200 M.“; 89. C. Heilke's „1200 M.“; 90. C. Heilke's „1200 M.“; 91. C. Heilke's „1200 M.“; 92. C. Heilke's „1200 M.“; 93. C. Heilke's „1200 M.“; 94. C. Heilke's „1200 M.“; 95. C. Heilke's „1200 M.“; 96. C. Heilke's „1200 M.“; 97. C. Heilke's „1200 M.“; 98. C. Heilke's „1200 M.“; 99. C. Heilke's „1200 M.“; 100. C. Heilke's „1200 M.“; 101. C. Heilke's „1200 M.“; 102. C. Heilke's „1200 M.“; 103. C. Heilke's „1200 M.“; 104. C. Heilke's „1200 M.“; 105. C. Heilke's „1200 M.“; 106. C. Heilke's „1200 M.“; 107. C. Heilke's „1200 M.“; 108. C. Heilke's „1200 M.“; 109. C. Heilke's „1200 M.“; 110. C. Heilke's „1200 M.“; 111. C. Heilke's „1200 M.“; 112. C. Heilke's „1200 M.“; 113. C. Heilke's „1200 M.“; 114. C. Heilke's „1200 M.“; 115. C. Heilke's „1200 M.“; 116. C. Heilke's „1200 M.“; 117. C. Heilke's „1200 M.“; 118. C. Heilke's „1200 M.“; 119. C. Heilke's „1200 M.“; 120. C. Heilke's „1200 M.“; 121. C. Heilke's „1200 M.“; 122. C. Heilke's „1200 M.“; 123. C. Heilke's „1200 M.“; 124. C. Heilke's „1200 M.“; 125. C. Heilke's „1200 M.“; 126. C. Heilke's „1200 M.“; 127. C. Heilke's „1200 M.“; 128. C. Heilke's „1200 M.“; 129. C. Heilke's „1200 M.“; 130. C. Heilke's „1200 M.“; 131. C. Heilke's „1200 M.“; 132. C. Heilke's „1200 M.“; 133. C. Heilke's „1200 M.“; 134. C. Heilke's „1200 M.“; 135. C. Heilke's „1200 M.“; 136. C. Heilke's „1200 M.“; 137. C. Heilke's „1200 M.“; 138. C. Heilke's „1200 M.“; 139. C. Heilke's „1200 M.“; 140. C. Heilke's „1200 M.“; 141. C. Heilke's „1200 M.“; 142. C. Heilke's „1200 M.“; 143. C. Heilke's „1200 M.“; 144. C. Heilke's „1200 M.“; 145. C. Heilke's „1200 M.“; 146. C. Heilke's „1200 M.“; 147. C. Heilke's „1200 M.“; 148. C. Heilke's „1200 M.“; 149. C. Heilke's „1200 M.“; 150. C. Heilke's „1200 M.“; 151. C. Heilke's „1200 M.“; 152. C. Heilke's „1200 M.“; 153. C. Heilke's „1200 M.“; 154. C. Heilke's „1200 M.“; 155. C. Heilke's „1200 M.“; 156. C. Heilke's „1200 M.“; 157. C. Heilke's „1200 M.“; 158. C. Heilke's „1200 M.“; 159. C. Heilke's „1200 M.“; 160. C. Heilke's „1200 M.“; 161. C. Heilke's „1200 M.“; 162. C. Heilke's „1200 M.“; 163. C. Heilke's „1200 M.“; 164. C. Heilke's „1200 M.“; 165. C. Heilke's „1200 M.“; 166. C. Heilke's „1200 M.“; 167. C. Heilke's „1200 M.“; 168. C. Heilke's „1200 M.“; 169. C. Heilke's „1200 M.“; 170. C. Heilke's „1200 M.“; 171. C. Heilke's „1200 M.“; 172. C. Heilke's „1200 M.“; 173. C. Heilke's „1200 M.“; 174. C. Heilke's „1200 M.“; 175. C. Heilke's „1200 M.“; 176. C. Heilke's „1200 M.“; 177. C. Heilke's „1200 M.“; 178. C. Heilke's „1200 M.“; 179. C. Heilke's „1200 M.“; 180. C. Heilke's „1200 M.“; 181. C. Heilke's „1200 M.“; 182. C. Heilke's „1200 M.“; 183. C. Heilke's „1200 M.“; 184. C. Heilke's „1200 M.“; 185. C. Heilke's „1200 M.“; 186. C. Heilke's „1200 M.“; 187. C. Heilke's „1200 M.“; 188. C. Heilke's „1200 M.“; 189. C. Heilke's „1200 M.“; 190. C. Heilke's „1200 M.“; 191. C. Heilke's „1200 M.“; 192. C. Heilke's „1200 M.“; 193. C. Heilke's „1200 M.“; 194. C. Heilke's „1200 M.“; 195. C. Heilke's „1200 M.“; 196. C. Heilke's „1200 M.“; 197. C. Heilke's „1200 M.“; 198. C. Heilke's „1200 M.“; 199. C. Heilke's „1200 M.“; 200. C. Heilke's „1200 M.“; 201. C. Heilke's „1200 M.“; 202. C. Heilke's „1200 M.“; 203. C. Heilke's „1200 M.“; 204. C. Heilke's „1200 M.“; 205. C. Heilke's „1200 M.“; 206. C. Heilke's „1200 M.“; 207. C. Heilke's „1200 M.“; 208. C. Heilke's „1200 M.“; 209. C. Heilke's „1200 M.“; 210. C. Heilke's „1200 M.“; 211. C. Heilke's „1200 M.“; 212. C. Heilke's „1200 M.“; 213. C. Heilke's „1200 M.“; 214. C. Heilke's „1200 M.“; 215. C. Heilke's „1200 M.“; 216. C. Heilke's „1200 M.“; 217. C. Heilke's „1200 M.“; 218. C. Heilke's „1200 M.“; 219. C. Heilke's „1200 M.“; 220. C. Heilke's „1200 M.“; 221. C. Heilke's „1200 M.“; 222. C. Heilke's „1200 M.“; 223. C. Heilke's „1200 M.“; 224. C. Heilke's „1200 M.“; 225. C. Heilke's „1200 M.“; 226. C. Heilke's „1200 M.“; 227. C. Heilke's „1200 M.“; 228. C. Heilke's „1200 M.“; 229. C. Heilke's „1200 M.“; 230. C. Heilke's „1200 M.“; 231. C. Heilke's „1200 M.“; 232. C. Heilke's „1200 M.“; 233. C. Heilke's „1200 M.“; 234. C. Heilke's „1200 M.“; 235. C. Heilke's „1200 M.“; 236. C. Heilke's „1200 M.“; 237. C. Heilke's „1200 M.“; 238. C. Heilke's „1200 M.“; 239. C. Heilke's „1200 M.“; 240. C. Heilke's „1200 M.“; 241. C. Heilke's „1200 M.“; 242. C. Heilke's „1200 M.“; 243. C. Heilke's „1200 M.“; 244. C. Heilke's „1200 M.“; 245. C. Heilke's „1200 M.“; 246. C. Heilke's „1200 M.“; 247. C. Heilke's „1200 M.“; 248. C. Heilke's „1200 M.“; 249. C. Heilke's „1200 M.“; 250. C. Heilke's „1200 M.“; 251. C. Heilke's „1200 M.“; 252. C. Heilke's „1200 M.“; 253. C. Heilke's „1200 M.“; 254. C. Heilke's „1200 M.“; 255. C. Heilke's „1200 M.“; 256. C. Heilke's „1200 M.“; 257. C. Heilke's „1200 M.“; 258. C. Heilke's „1200 M.“; 259. C. Heilke's „1200 M.“; 260. C. Heilke's „1200 M.“; 261. C. Heilke's „1200 M.“; 262. C. Heilke's „1200 M.“; 263. C. Heilke's „1200 M.“; 264. C. Heilke's „1200 M.“; 265. C. Heilke's „1200 M.“; 266. C. Heilke's „1200 M.“; 267. C. Heilke's „1200 M.“; 268. C. Heilke's „1200 M.“; 269. C. Heilke's „1200 M.“; 270. C. Heilke's „1200 M.“; 271. C. Heilke's „1200 M.“; 272. C. Heilke's „1200 M.“; 273. C. Heilke's „1200 M.“; 274. C. Heilke's „1200 M.“; 275. C. Heilke's „1200 M.“; 276. C. Heilke's „1200 M.“; 277. C. Heilke's „1200 M.“; 278. C. Heilke's „1200 M.“; 279. C. Heilke's „1200 M.“; 280. C. Heilke's „1200 M.“; 281. C. Heilke's „1200 M.“; 282. C. Heilke's „1200 M.“; 283. C. Heilke's „1200 M.“; 284. C. Heilke's „1200 M.“; 285. C. Heilke's „1200 M.“; 286. C. Heilke's „1200 M.“; 287. C. Heilke's „1200 M.“; 288. C. Heilke's „1200 M.“; 289. C. Heilke's „1200 M.“; 290. C. Heilke's „1200 M.“; 291. C. Heilke's „1200 M.“; 292. C. Heilke's „1200 M.“; 293. C. Heilke's „1200 M.“; 294. C. Heilke's „1200 M.“; 295. C. Heilke's „1200 M.“; 296. C. Heilke's „1200 M.“; 297. C. Heilke's „1200 M.“; 298. C. Heilke's „1200 M.“; 299. C. Heilke's „1200 M.“; 300. C. Heilke's „1200 M.“; 301. C. Heilke's „1200 M.“; 302. C. Heilke's „1200 M.“; 303. C. Heilke's „1200 M.“; 304. C. Heilke's „1200 M.“; 305. C. Heilke's „1200 M.“; 306. C. Heilke's „1200 M.“; 307. C. Heilke's „1200 M.“; 308. C. Heilke's „1200 M.“; 309. C. Heilke's „1200 M.“; 310. C. Heilke's „1200 M.“; 311. C. Heilke's „1200 M.“; 312. C. Heilke's „1200 M.“; 313. C. Heilke's „1200 M.“; 314. C. Heilke's „1200 M.“; 315. C. Heilke's „1200 M.“; 316. C. Heilke's „1200 M.“; 317. C. Heilke's „1200 M.“; 318. C. Heilke's „1200 M.“; 319. C. Heilke's „1200 M.“; 320. C. Heilke's „1200 M.“; 321. C. Heilke's „1200 M.“; 322. C. Heilke's „1200 M.“; 323. C. Heilke's „1200 M.“; 324. C. Heilke's „1200 M.“; 325. C. Heilke's „1200 M.“; 326. C. Heilke's „1200 M.“; 327. C. Heilke's „1200 M.“; 328. C. Heilke's „1200 M.“; 329. C. Heilke's „1200 M.“; 330. C. Heilke's „1200 M.“; 331. C. Heilke's „1200 M.“; 332. C. Heilke's „1200 M.“; 333. C. Heilke's „1200 M.“; 334. C. Heilke's „1200 M.“; 335. C. Heilke's „1200 M.“; 336. C. Heilke's „1200 M.“; 337. C. Heilke's „1200 M.“; 338. C. Heilke's „1200 M.“; 339. C. Heilke's „1200 M.“; 340. C. Heilke's „1200 M.“; 341. C. Heilke's „1200 M.“; 342. C. Heilke's „1200 M.“; 343. C. Heilke's „1200 M.“; 344. C. Heilke's „1200 M.“; 345. C. Heilke's „1200 M.“; 346. C. Heilke's „1200 M.“; 347. C. Heilke's „1200 M.“; 348. C. Heilke's „1200 M.“; 349. C. Heilke's „1200 M.“; 350. C. Heilke's „1200 M.“; 351. C. Heilke's „1200 M.“; 352. C. Heilke's „1200 M.“; 353. C. Heilke's „1200 M.“; 354. C. Heilke's „1200 M.“; 355. C. Heilke's „1200 M.“; 356. C. Heilke's „1200 M.“; 357. C. Heilke's „1200 M.“; 358. C. Heilke's „1200 M.“; 359. C. Heilke's „1200 M.“; 360. C. Heilke's „1200 M.“; 361. C. Heilke's „1200 M.“; 362. C. Heilke's „1200 M.“; 363. C. Heilke's „1200 M.“; 364. C. Heilke's „1200 M.“; 365. C. Heilke's „1200 M.“; 366. C. Heilke's „1200 M.“; 367. C. Heilke's „1200 M.“; 368. C. Heilke's „1200 M.“; 369. C. Heilke's „1200 M.“; 370. C. Heilke's „1200 M.“; 371. C. Heilke's „1200 M.“; 372. C. Heilke's „1200 M.“; 373. C. Heilke's „1200 M.“; 374. C. Heilke's „1200 M.“; 375. C. Heilke's „1200 M.“; 376. C. Heilke's „1200 M.“; 377. C. Heilke's „1200 M.“; 378. C. Heilke's „1200 M.“; 379. C. Heilke's „1200 M.“; 380. C. Heilke's „1200 M.“; 381. C. Heilke's „1200 M.“; 382. C. Heilke's „1200 M.“; 383. C. Heilke's „1200 M.“; 384. C. Heilke's „1200 M.“; 385. C. Heilke's „1200 M.“; 386. C. Heilke's „1200 M.“; 387. C. Heilke's „1200 M.“; 388. C. Heilke's „1200 M.“; 389. C. Heilke's „1200 M.“; 390. C. Heilke's „1200 M.“; 391. C. Heilke's „1200 M.“; 392. C. Heilke's „1200 M.“; 393. C. Heilke's „1200 M.“; 394. C. Heilke's „1200 M.“; 395. C. Heilke's „1200 M.“; 396. C. Heilke's „1200 M.“; 397. C. Heilke's „1200 M.“; 398. C. Heilke's „1200 M.“; 399. C. Heilke's „1200 M.“; 400. C. Heilke's „1200 M.“; 401. C. Heilke's „1200 M.“; 402. C. Heilke's „1200 M.“; 403. C. Heilke's „1200 M.“; 404. C. Heilke's „1200 M.“; 405. C. Heilke's „1200 M.“; 406. C. Heilke's „1200 M.“; 407. C. Heilke's „1200 M.“; 408. C. Heilke's „1200 M.“; 409. C. Heilke's „1200 M.“; 410. C. Heilke's „1200 M.“; 411. C. Heilke's „1200 M.“; 412. C. Heilke's „1200 M.“; 413. C. Heilke's „1200 M.“; 414. C. Heilke's „1200 M.“; 415.

zuverlässigsten Stationen der menschlichen Handelswege und die besten Stellen des Handels gewesen sind. Es ist wenigstens man eine Befähigung dazu zu haben, welche die Welt mit, welche Geduld und Ausdauer von einem Missionar gefordert wird zur Lösung seiner schweren Aufgabe, und das eine große Zahl dieser Männer in ihrer Berufsarbeit ihre Lebensfreude und das Leben selbst geopfert haben. Willst du gefestigt zu dem allein auch ein Teil Menschenseverigkeit, welche in den rohen Naturvölkern Menschen kaum erweist, wie wenigstens der Bildung und Erziehung nicht für wert ist.

Aber auch da, wo alle diese Voraussetzungen nicht zutreffen, wo man die Leistungen der Missionare, die gegenwärtige Wirkung ihrer Predigt anerkennt, wo man sich in menschenfreundlicher Teilnahme für jene Völkerstaaten an denselben erweist, auch da findet sich viel Ablehnung gegen die jetzige Mission, selbst in theologischen und religiös gesinnten Kreisen. Man vermag ihr zwar eine materielle Unterstüfung nicht, vermag sich sonst aber kaum für sie zu erwandern.

Es liegt dies gewiß zum größten Teile daran, daß die Heidenbevölkerung wie im wenigstens bis jetzt fast nur in den Händen einer kirchlichen Richtung lag, der orthodoxe, protestantische.

Der Pietismus hat das große Verdienst, die evangelische Heidenmission eröffnet zu haben, und die Orthodoxie hat das nicht minder große, dieses Werk als ein heiliges Erbe übernommen und mit großer Treue gepflegt zu haben.

Alle jetzt bestehenden großen Missionsgesellschaften sind orthodox-pietistische Ursprünge und tragen den Stempel desselben vielfach sehr schärf ausgeprägt noch an sich. In ihren Missionsgesellschaften wird das orthodoxe Christentum gelehrt, von ihren Lehrgängen wird es unter den Heiden verbreitet. Die Missionare aber, zum allergrößten Teile aus den weniger gebildeten Kreisen des Volkes, aus dem Handwerker- und Arbeiterstande hervorgegangen, werden in den seminariellen Missionsanstalten jüdisch gelehrt, gehen in die ihnen angewiesenen Missionsgebiete und predigen dort die reine Lehre wenig recht treu und eifrig aber nicht immer geschickt und taftvoll, wie es vor nun schon 20 Jahren von einem namhaften Schweizer Theologen Kangasam zum großen Schmerz der betroffenen Kreise schärf getadelt wurde. Daß aber Kinder unserer Zeit, welche unter dem Einfluß moderner Erziehung heran- und mit deren Grundgedanken gewachsen sind, keine so unbedingte Anerkennung finden, eine Glaubenslehre verbreiten zu helfen, welche das orthodoxe Christentum, dem modernen Denken so vielfach widerspricht, bedarf keiner Erklärung.

Bei aller Anerkennung für den Eifer und die Treue, auch für die Leistungen der Missionare konnte man sich der Wahrnehmung nicht verschließen, daß es eigentlich nur die rohen Naturvölker seien, bei denen die Mission etwas ausgerichtet, daß dagegen die alten Kulturvölker Ostasiens, in China, Japan und Indien sich ihrem Einfluß noch nicht erschlossen haben, daß man in dem letzteren Lande sich bis jetzt mehr an den tiefer stehenden unfuturistischeren brabiblonischen Ureinwohnern als an den hochgebildeten asiatischen Indern versucht hat. In es liegen viele Bedenke für zu Tage, daß diese gebildeten Schichten das traditionelle orthodoxe Christentum, welches ihnen bis jetzt beinahe allein gelehrt worden ist, nicht annehmen wollen und können, daß viele Missionare wegen ihres eben nur auf Seminarbildung beruhenden Standpunktes es nicht vermögen haben, sich in den tieferen Schichten der heidnischen Religionen zu verankern, sich ein kräftiges Verständnis für dieselben zu erwerben, das an deren Selbstgefühl in ihren Predigten anknüpfen, das die heidnischen Anschauungen vielmehr angreifen oft in verletzender, tafloser Weise behandelt haben und darum auch bei den Naturvölkern oft feiner oder einen verhältnismäßig geringeren Erfolg verzeichnen konnten.

Solche Wahrnehmungen kumpfen begreiflicherweise das Interesse für die Mission ab. Auf der andern Seite mußte

sich dabei immer mehr die Ueberzeugung herausbilden, daß hier Wandel zu schaffen sei.

In Genuß, in feiner durch die Preisgabe der Leidener Gesellschaft zur Verwirklichung des Christentums veranlaßt und mit dem Preise gekrönt Schrift, Die christliche Mission, ihre prinzipielle Begründung und ihre praktische Durchführung, auf andere neue Wege hinweisen. Auch der berühmte Sprachforscher Max Müller in Göttingen, eine Zeit Professor in Straßburg, in feiner in der Westminster-Rede zu London gehaltenen Missionsrede das Interesse für die große Sache namentlich in den gebildeten und liberalen Kreisen geweckt, erhielt die verschiedenen Gebante, Wünsche und Hoffnungen endlich greifbare Gestalt, als nach längeren Verhandlungen eine Anzahl liberaler Theologen aus Deutschland und der Schweiz am 11. April v. J. in Frankfurt zur Bildung eines allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins zusammentraten.

Er soll ein Verein auf liberaler Grundlage sein, wie auch die Namen seiner Begründer verdrängen, und zwar nicht, weil er die Mission zu einer liberalen Parteiangelegenheit machen oder die bereits in Wirksamkeit stehenden Missionsvereine und Gesellschaften bekämpfen und verdrängen will. Dene will er vielmehr sorgfältig zur Seite treten, aber er schließt die liberalen Auf-fassung des Christentums gleichberechtigte Mitwirkung neben jeder andern ein, welche sich auf dem Boden der evangelischen Kirche stellt und bereit ist, auf diesem Boden mit Männern jeder Parteifarbe in Liebe zu arbeiten. Er will deshalb der Heidenwelt nicht dogmatische Formeln, am wenigsten orthodoxe bringen, sondern das lebendige Christentum, das nicht in Formeln besteht, sondern das Leben ist im Geiste Christi, das als der tiefste Ausdruck der ewigen Beziehungen zwischen Gott und der Menschheit schließlich auch jeder Menschenseele sich als Wahrheit bewähren und harmonisch zusammen stimmen muß mit jeder andern Wahrheit.

Das Missionsgebiet, welches sich den neue Verein aus-gewählt hat, die alten Kulturvölker Ostasiens, China, Japan und Indiens, mit denen sich schon aus schließlich Antihypothese ergeben haben, gebent er zunächst durch literarische Tätigkeit, durch Aufsätze in den gebildeten Zeitchriften jener Völker zu bearbeiten und so die Welt zu ebenen, auf welcher die Missionäre, sobald lokale Gelegenheit sein werden, weiter vorbringen sollen.

Wenn man beabsichtigt, das im Zusammenhange mit der immer mehr jene Länder eroberten weltlichen Kultur Europas auch die irrtümliche Negation aller religiösen Wahrheit, die alles heilige verpöndet und verachtet, in jenen Gebieten vorbringt, muß man es umso mehr als ein schändliches und der Menschheit aller Out-gesunkenes würdiges Unternehmen anerkennen, das jenen auch die rechte wirksame Gegenarbeit gegen das verderbliche Gift, nämlich das Christentum gebracht wird, das uns zur be-greiflichen Lebenswahrheit geworden ist.

Heute wird der bis jetzt nur provisorisch gegründete Verein seine konstituierende Versammlung in Weimar halten, auf derselben seine Statuten beraten und in öffentlicher Ver-sammlung außer den eigentlichen Vereinsangehörigen auch allgemeine Fragen durch hervorragende Gelehrte zur Er-örterung bringen.

Herr Prof. Dr. Kirchhoff aus Halle wird über die christliche Kultur und die Bedeutung der Mission für das Abendland, Prof. Gehring aus Straßburg über die Aufgaben und Aufgaben der Vereine in Ostasien, Prof. Ritter aus Potsdam über Missionsanstalten in Japan, Generaldirektor Vogelsgang aus Mannheim wird die Mission als Vor-läufiger der Kolonisation behandeln und Prof. Rippold aus Jena die Vereinigung der protestantischen Partikularkirchen auf dem Boden gemeinsamer Missionsarbeit.

Wäge der herrliche Gedanke, welcher mit dem neuen Vereine in die Erscheinung getreten ist, auf der bevorstehenden Ver-sammlung neue Kräftigung gewinnen und sich durch das, was

in Weimar verhandelt und beschlossen wird, in immer weiteren Kreisen freudige Zustimmung und auch hingebende Arbeiter zu seiner Verwirklichung finden.

Berichtigung: In unserem Schlußartikel über Landwirtschaft in Kanada ist ein Druckfehler geblieben, den wir zu berichtigen bitten. Die dort angegebene Weizenpreise gelten nicht für 10,000 kg sondern für 1000 kg (1 Tonne).

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.
 - Berliner Börse, 3. Juni. Nach die heutige Börse litt unter einer bedeutenden Stimmung. Die Kurse erlitten im allgemeinen noch nicht so große Verluste, als man erwarten konnte, und waren auch bezüglich unserer Aktien-Spekulationen eintrüben, so wurde die allgemeine Situation dadurch doch kaum verändert. Die Tendenz blieb, wie bereits telegraphisch gemeldet, bis zu Ende dieses und nächsten Monats. Man notierte: Reichsbank 109 1/2, Preussische 109 1/2, Lombard 109 1/2, Österreichische 109 1/2, Bayerische 109 1/2, Hannoversche 109 1/2, Sächsische 109 1/2, Mecklenburgische 109 1/2, Oldenburgische 109 1/2, Schlesische 109 1/2, Westfälische 109 1/2, Rheinische 109 1/2, Saarländische 109 1/2, Thüringische 109 1/2, Braunschweigische 109 1/2, Hessische 109 1/2, Bayerische 109 1/2, Preussische 109 1/2, Sächsische 109 1/2, Mecklenburgische 109 1/2, Oldenburgische 109 1/2, Schlesische 109 1/2, Westfälische 109 1/2, Rheinische 109 1/2, Saarländische 109 1/2, Thüringische 109 1/2, Braunschweigische 109 1/2, Hessische 109 1/2.

Bombay, 3. Juni. Serien-Beziehung der Königs-Rubens-Prämien-Aktie: 1051 2/3, 2079, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3

Der Salzbrunner „Oberbrunnen“,

der eigentliche „Schlesische Oberbrunnen“,

ist die Hauptquelle des Kurortes Ober-Salzbrunn in Schlesien

und eine alkalische Quelle ersten Ranges. Er ist durch Temperaturverhältnisse und Gasreichthum besonders zur Verlebung geeignet und altherbähr in Krankheiten der Athmungs-Organen und des Magens, ferner bei Hämorrhoidalruhen, bei Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Gries- und Steinbeschwerden, Gicht etc. — Die Verlebung des „Oberbrunnens“ (Schlesischer Oberbrunnen) und des Wälzbrunnens (jährlich circa 300,000 Gallonen) geschieht zu jeder Zeit. Frische Fällung ist frisch in allen Mineralwässern — Behandlungen und Kurbäder zu haben. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Flasche Oberbrunnen mit dem kaiserlichen Brunnensiegel und gleichartiger Etiquette versehen ist. — Saison im Kurort von Anfang Mai bis Ende September.

Vürklich Pless'sche Brunnen-Inspection.

Deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß unter hiesiger Leitung General-Agentur, Herr **Robert Fischer**, mit dem heutigen Tage aus unseren Diensten geschieden ist und haben wir zum Nachfolger des Herrn **Fischer** unseren Director

Herrn Carl Osterloh

ernannt. Lübeck, den 1. Juni 1884.

Der Director
Bernh. Sydow.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntmachung zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich die hiesige General-Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck übernommen habe und beziehe mein Bureau bis auf Weiteres in dem bisherigen Locale **Magdeburgerstraße 7.** C. Osterloh.
General-Agent der Deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck.

Loose.
Zwölfte Duedlinburger Pferde-Votterie. Ziehung am 18. Juni.
Hauptgewinne A 6000, 4000 u.
17. Pferde-Verloosung zu Hannover. Ziehung am 30. Juni.
Hauptgewinne 1. B. von 10,000, 6000, 4000, 3000 A u. (bestehend in Silber-Einrichtungen und edlen Pferden).
Loose à 3 A sind zu haben bei
W. König, Expedition der Saale-Zeitung.

Mein Kindergarten

Martinshof 5. h. (gegen Hof) beginnt Donnerstag den 1. Juni. Fremdb. Aufnahme H. Böglings. **Anna Senf.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach America

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem Hauptagenten **W. Vockeroh, Magdeburg, Kronprinzenstraße 8,** gegenüber dem Centralbahnhof.

Neue und gebr. Möbel verkauft **Rödel 7, part.**

Eis

Prima Norwegisches Eiswasser Stahl-Eis in Blöcken bis 24 Zoll stark offeriren bis Oktober-Elieferung **Emil Schultze & Co., Stettin.**

Gasthof Kammerberg

bei Jünnau in Thüringen empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum zur angenehmen Benutzung. Angenehmer Aufenthalt, vorzüglich Küche, gute Betten, aufmerksame Bedienung, billige Preise. **Oscar Peschke.**

Schlettau b. L.

Kleinpingstentage-Tanzvergnügen, wo zu einladet **L. Hammelmann.**

Verband deutsch. Handl. Schiffe

Kreuzieren Halle a/S. **Veranstaltung Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr „Café David“.**

Stenogr. Verein nach Stolpe.

Donnerstag 8 Uhr in Schönemann's Hof, zur Stadt Magdeburg. **Martinsgasse 10.**

Concurrenz, Frieren.

Mittwochs und Sonnabends Abends 8 Uhr Uebung für Mitglieder u. Böglinge in Frieren's Hof. **D. W.**

Familien-Nachrichten.

Geburts-Nachricht. Durch die glückliche Geburt eines Mädchens wurden hochverehrt **Berlin, den 29. Mai 1884.** M. Hoffe und Frau Gebius geb. Claus.

Todesanzeige.

Heute Dienstag morgens 8 Uhr verstarb nach langer Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Wittwe **Antje Frierer geb. Braune.** Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht. **Berlin, den 31. Juni 1884.**

Todesanzeige.

Heute Dienstag morgens 8 Uhr verstarb nach langer Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Wittwe **Antje Frierer geb. Braune.** Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht. **Berlin, den 31. Juni 1884.**

Expeditio: Neue Promenade 1. **Wit Bellagun.**

Van Houten's Reiner Cacao.

Wir erlauben uns unsere geehrten Contumenten darauf aufmerksam zu machen, daß wir die **Detail-Preise** für unsere **Cacao** nach Vereinbarung mit den meisten realen Viehverkäufern unseres Vaterlands in Deutschland auf

Mk. 3,30 für 1/2	Ko. Büchse (1 Pfd.)
„ 1,80 „ 1/4	„ „ „ (1/2 „)
„ 0,95 „ 1/8	„ „ „ (1/4 „)

festgelegt haben und ist **van Houten's Cacao** nur zu diesen Preisen stets in reiner, ächter und unerschütterter Qualität vorräthig bei den Herren:

A. Krantz Nachf.,

Inh.: **Theod. Grimme,** große Steinstraße 11.

Julius Herbst,

Namische Straße 15.

Für Cacao, welcher zu niedrigeren Preisen als obengenannte unter unserm Namen verkauft wird, können wir nicht die volle Garantie übernehmen.

C. J. van Houten & Zoon.

Weesp in Holland.

Haupt-Niederlage von van Houten's reinem Cacao bei A. Krantz Nachf.,

Inh.: **Theod. Grimme,** große Steinstraße 11.

Klimatischer Kurort Georgenthal i. Thür.

1 1/2 Meilen von Friedrichroda.

Vasification, Post, Telegraph. Zeichnet sich durch reizende gesunde Lage, sehr nahe und besonders bequem angelegte Promenaden aus. **Wellenbäder, warme Bäder, Kräuterbäder.** Preise für Logis und Verpflegung sehr mäßig. Wohnungsnachweis beim Kaufmann **Zeuner.** Sonstige Auskunft erteilt **Das Fremden-Comité.**

Das beste Instrument zur Vernichtung des Hederich

ist die **kanarische Sederichsenze** mit mechan. Auswerfer. **D. R.-Patent Nr. 13744 und 27029.**

Mit diesem Werkzeuge kann ein Mann täglich 5 Morgen Getreidefeld bis tief unter die Holmspitzen von den Sederichsäulen z. reinigen.

Zu beziehen à Reichsmark 12,50 per Stück bei **Ludwig Bestehorn, Maschinenfabrik, Aischersleben.**

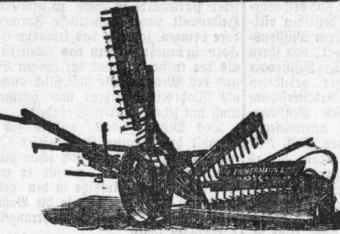
Wilh. Homann, Tapezier u. Decorateur,

Halle a. S., gr. Brauhausgasse 19.

zuerst selbstig, feiner Polstermöbel, Bettstellen u. Matratzen. Meister für moderne Zimmer-Einrichtungen nach neuesten Modellen.

Ein renommirtes Berliner Möbel-Fabrik-Engros-Geschäft,

Spezialität: leichte und Mittel-Größe in Buchbaum und Mahagoni und reelle französische Nüch- und Modestoff-Garnituren und alle anderen Hofstuhlmöbel sucht zu sehr billig gestellten Cash-Preisen an bestem Orte mit einem tüchtigen solbenten Möbelhändler event. Auctionator oder Auctioneier in Verbindung zu treten. **Ges. Off. und K. C. 1319 an Rud. Mosse, Berlin O., erbeten.**



Deutsches Fabrikat!

Mähmaschinen

für Gras und Getreide.

Eigene Construction „Teutonia“.

Zahlreiche Referenzen, ermässigte Preise.

Amerikanische und Englische Original-Maschinen, als „Burck“, „Samuelson“, „Howard“, „Wood“ etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen von M. 200 ab.



Schleif-Apparat für Mäh-Maschinen-Messer, welcher das sonst häufige und sehr gefährliche Schärfen der letzteren bequem u. rasch ermöglicht.

F. Zimmermann & Co. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen **Halle a. S.** Catalogue gratis und franco.

Rolläden

aus Stahl u. Holz **Wilh. Tillmanns, Romscheld, Ehren diplom Amsterdam.**

Hôtel & Café David

hält seinen neuen Saal mit anschließendem obem Theil des Gartens (getrennt vom untern) zur Abhaltung von Familien- und Vereinsfestlichkeiten, Comerten etc. hierdurch angelegentlich empfohlen.

H. Heller.

Krieger-Verein zu Halle.

Sonnabend den 7. Juni Abends 8 Uhr Generalversammlung. Tagesordnung: Gartenfest, Habegang, Einladung zum Bezirks-Fest in Göttingen, Ausgabe der neuen Statutenbücher. Sonstige Vereinsangelegenheiten. **Der Vorstand. J. A. Fischer.**

Wilhelm Augusta-Stiftung.

General-Versammlung Mittwoch den 11. Juni cr. in der „Palpe“. Halle a/S., den 2. Juni 1884. **Der Central-Vorstand. Bernial.**

Koch's Fußwässer.

Dieses von namhaften Aerzten für gut gehörende Fußwässer wird allen Schwefelwasserleiden empfohlen, bei welchen die Zombirung der Füße nicht inhibirt, sondern nur den Geruch der Füße beseitigt und das Wundlaufen derselben verbütet. Zu beziehen durch den General-Verreter für Thüringen, Herrn **Louis Voigt, Halle a/S.** und fernere Depots in Halle a/S. bei Herrn **Heimbold & Co., Albert Schütler Nachf.**

Gipsfabrik.

Eine leistungsfähige Gipsfabrik sucht für ihre Fabrikate, als: **Bau-Gips, Geschwind-Mingegips 985,** Vertretungen resp. Niederlagen mit G. Webern zu errichten. **Ges. Off. sub Q. D. 377 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S.**

Vaseline-Cold-Cream-Seife

gegen rauhe u. trockne Haut. Vorräthig à Dose 3 Stück 50 à bei **Oscar Ballin, Leipzigstr. 95 und M. Walsgott.**

Diamantkitt

für Porzellan, Glas, Malachit etc. empfiel. **M. Walsgott.**

Sandmandel-Kleie

besitzt jedes Sandel, als **Mais, Pflanz, Sommerprossen, Winterprossen, Winterprossen etc.** In Büchsen à 1 A u. 60 à bei **M. Walsgott und Oscar Ballin in Halle a/S.** **Franz, Reinholdt, Hof- u. Weg 4 u. 11.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Zundel.